

# Adverbien und Depiktive

Wilhelm Geuder,  
Universität Konstanz, SFB 471  
Leipzig, 20.6.01

## 1. Einleitung

Die Unterscheidung VP-Adverb vs. adjektivische Form / freies Prädikativ / Depiktiv:

- (1) a. John left Mary sadly : Adverb  
b. John left Mary sad : (depiktives) Adjektiv
- (2) a. Otto verließ das Haus langsam : Adverb  
b. Otto verließ das Haus ängstlich : Adverb? / Depiktiv?  
c. Otto verließ das Haus traurig : Depiktiv? / Adverb?  
d. Otto verließ das Haus betrunken : Depiktiv (/ Adverb??)

Das Problem im Deutschen: Gibt es hier dieselbe Unterscheidung wie in (1)?

## 2. Eine einfache Idee

VP-Adverbien präzisieren über die Ereignisvariable; (Depiktive) über ein x-Argument

- (1\*) a. John left Mary sadly : leave(e)(John,Mary) & sad(e)  
b. John left Mary sad : leave(e)(John,Mary) & sad(x)
- (2\*) a. Otto verließ das Haus schnell : verlassen(e)(x,y) & schnell(e)  
b. Otto verließ das Haus betrunken : verlassen(e)(x,y) & betrunken(x)
- c. Otto verließ das Haus traurig : verlassen(e)(x,y) & traurig(x)  
*oder* : verlassen(e)(x,y) & traurig(e)

### • Probleme:

- Warum gibt es so viele Zweifelsfälle ohne Intuitionen? (auch im Englischen, s.u.)
- Warum sind IL-Adjektive dann als Depiktive ausgeschlossen oder schwer verständlich?

(3) ? John entered the room intelligent

## 3. Deutung von Depiktiven: Verankerung am Ereignis

- Roberts 1988: Depiktive immer an VP adjungiert, nicht höher. Z.B.: Depiktive müssen immer unterhalb der Satznegation gedeutet werden:

- (4) Bill didn't leave angry at John — vgl.:  
 (5) a. John didn't kiss his wife [because he loves her]  
 b. John didn't kiss his wife(.) deliberately

• Depiktive können nicht auf die (evtl. verschobene) Referenzzeit des Satzes bezogen werden, sondern nur auf das Ereignis (Geuder 2000):

- (6) a. dass wir müde gegessen hatten  
 wir waren müde beim Essen  
 —// wir waren müde zu der Zeit nach dem Essen  
 b. Deutung der VP " gegessen zu haben":  
 $x \ t [ e (\text{eat}(e)(x) \ \& \ t = \text{AFTER}(e))]$   
 c. Deutung von (6a) somit:  
 $\lambda x [ e (\text{eat}(e)(x) \ \& \ s [e \ o \ s \ \& \ \text{tired}(s)(x)]) \ \& \ t = \text{AFTER}(e)]$   
 (mit "o" als der Überlappungsrelation zwischen Ereignissen)

Die sich ergebende Deutung des Depiktivs  $s [e \ o \ s \ \& \ \text{tired}(s)(x)]$  hat eine offene e-Variable wie ein neo-Davidsonischer Ereignismodifikator.

(cf. Dölling 2000: Verwendung einer CIRC(umstantial)-Relation zwischen Eventualitäten)

## 4. Deutung von Adverbien

### 4.1. Minimalpaare im Englischen

• Warum wird in den folgenden Sätzen ein Adverb gewünscht statt einem Depiktiv?

- (7) The officer shouted at them angry (?)( / ok: ... angrily ...)  
 He forwarded me the letter angry (?)  
 He discovered the mistake sad (?)  
 John opened the fridge hungry (?)  
 He fidgeted with the pencil nervous (??)  
 She gave the talk aggressive (??) (ok: aggressively)  
 I read the invitation delighted (?)

### 4.2. Zum Gebrauch von Depiktiven

• Generalisierung:

Die adjektivische Form impliziert, dass der Zustand völlig unabhängig vom Ereignis besteht.

Wenn die Ereignisunabhängigkeit des Zustandes nicht angenommen werden soll/kann, müssen Adverbien gesetzt werden. Depiktive würden in diesem Fall durch den Kontrast mit der Setzung der Adverbform die Implikatur einer Unabhängigkeit erzeugen.

- Individual-level Adjektive können normalerweise nicht als Depiktive verwendet werden: Wenn sie permanente Zustände bezeichnen, kann ihre Koinzidenz mit einem Ereignis nie informativ sein. (Reinterpretation als neu erworbene Eigenschaft teils möglich)

### 4.3. Adverbien: Art&Weise

- McConnell-Ginet (1982) (=MCC): Art&Weise-Adverbien können durch Bezug auf einen impliziten Parameter aufgefasst werden.  
MCC's Behandlung durch "Argumenterweiterung": z.B. "stab quickly" (vgl. Landmann 2000, c.3):

- (8) a. *Lexikon*: quick (r) "a quick rate"  
 b. *Lexikon*:  $\text{stab}^2(x,y)$   
 c. stab quickly:  $\rightarrow y,x r$  [RATE(r) & QUICK(r) &  $\text{stab}^3(x,y,r)$ ]

- Analoge Grundidee:

- (9) a. *Lexikon*:  
 • traurig(x) "traurige Person";  
 • traurig(a) "trauriger Ausdruck"  
 wobei a ein Gegenstand ist, der ein Indikator für "traurig(x)" ist  
 (Körperhaltung, Gesichtsausdruck...)  
 b. *Adverbielle Verwendung, 1. Schritt*:  
 leave(e)(x)  $\rightarrow$  a (Haltung(a) & Träger(a,x) & x=Ag(e))

Der Bezug von Adverbien wird oft durch inferierte Größen geliefert, wohl nicht durch Argumentstellen:

- (10) Otto verließ den Raum traurig                      Otto verließ den Raum gebeugt  
 Im Flugzeug: Otto verließ Deutschland traurig                      ?

Also:

- [9] b.\* leave(e)(x) & "zuFuß"(e)  $\rightarrow$  a (Haltung(a) & Träger(a,x) & x=Ag(e))

- Ansatz: Parallel zum Phänomen des Prädikatstransfers (Nunberg 1995).

Die Lexikalische Beziehung zwischen der Art&Weise-Verwendung und der zugrundeliegenden Adjektivbedeutung wird durch eine Transferfunktion vermittelt.

Die diskutierten Art&Weise-Adverbien sind konzeptuell abhängig von einer anderen Variante; das Adverb kommt durch Verschiebung der Prädikation aufs Ereignis zustande:

- (11) e ( a<sub>[dom h]</sub>: h(a)=e & traurig(a))

Art&Weise-Modifikation hängt also ab von Inferenzen über den inneren Aufbau eines individuellen Ereignisses:

- (12) Brutus stabbed Caesar quickly  
: *finde einen Träger des Merkmals "Wechsel".*  
Mehr als 1 Lösung:  
schneller Ortswechsel in der Bewegung; schnelle Iteration der Dolchstöße
- (13) Otto arbeitet schnell  
: *finde einen Träger des Merkmals "Wechsel".*  
Lösung: Erst die Frage: worin besteht hier die Arbeit?
- (14) ?? Otto discovered the mistake sadly  
?? Otto forgot his passport absent-mindedly  
: *die Sätze sind abweichend, da im Ereignistyp "vergessen" bzw "entdecken" kein Bestandteil zu finden ist, über den das Adverb eine Aussage machen könnte.*

NB: Darstellungen wie: " e [vergessen(e) & zerstreut(e)]" zeigen dies nicht!

#### 4.4. Transparente Adverbien

• Die Adverbformen, die in (7) stehen müssten, sind nicht unbedingt Art&Weise-Adverbien:

— Paraphrase "in ... Art&Weise"?? Nicht möglich für:

- (15) a. I discovered the solution sadly to be incorrect.  
b. He angrily forwarded me the letter.

— Adverbform oft in nichtfinaler Position präferiert; umgekehrtes Muster bei Art&Weise-Adverbien

- (16) ?? John forwarded the letter to his solicitor angrily  
John forwarded the letter angrily to his solicitor  
John angrily forwarded the letter to his solicitor

- (17) ?? Otto forgot his passport absent-mindedly  
Otto absent-mindedly forgot his passport

vgl. Art&Weise:

- (18) John walked carefully  
?? John carefully walked

— Transparenz: der Zustand kann als Zustand eines Individuums andauern; Art&Weise-Adverbien sind hinsichtlich dieses Zustands neutral, sowie auf ein Ereignis begrenzt:

- (19) a. Otto rannte ärgerlich hinaus, und sein Ärger verflog erst Stunden später.  
b. ? Otto wusch das Gemüse sorgfältig, und seine Sorgfalt hielt den ganzen restlichen Abend an.

- (20) (Bei Filmaufnahmen): "Kannst Du noch mal so zerstreut gucken? -- Bitte probiers. Konzentrier Dich."

• **Analyse**

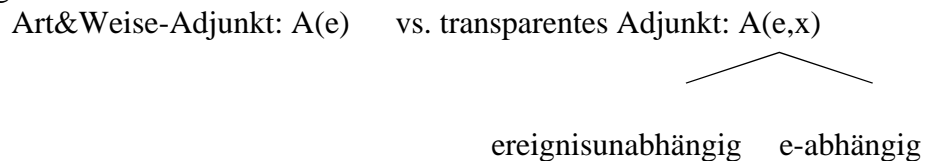
Transparente Adverbien haben dieselbe lexikalische Semantik wie die entsprechenden Adjektive. Die adverbiale Verwendung enthält zusätzlich interpolierte semantische Verbindungsrelationen: emotionales Motiv (21), emotionaler Reflex (22). Auch diese Interpretationen verlangen Überlappung des Zustandes mit dem Ereignis.

- (21) a. leave sadly  
 b.  $e \text{ (leave}(e)(x) \ \& \ s \text{ [sad}(s)(x) \ \& \ e \ o \ s \ \& \ \text{CAUSE} (f,s) \ \& \ f \ e: \text{leave}(e)(x)]}$
- (22) a. angrily write a letter  
 b.  $e \ y \text{ letter}(y) \ \& \ \text{[write}(e)(x,y) \ \& \ s \ \text{(angry}(s)(x) \ \& \ e \ o \ s \ \& \ R_{\text{motive}}(s,e))]}$

**5. Zur Abgrenzung Adverb / Depiktiv**

**5.1. Zusammenfassung bisher**

- Die Unterscheidung Adverb / Depiktiv ist nicht deckungsgleich mit der Unterscheidung e-Prädikat / x-Prädikat
- Die Unterscheidung im Deutschen kann offenbar nur im Hinblick auf Interpretationstypen gesucht werden:



- Depiktive bezeichnen ereignisunabhängige Zustände.

Depiktiv und adverbial modifizierte VPs im Vergleich:

- (23) a.  $e \text{ [(return}(e)(x) \ \& \ s \ \text{[angry}(s)(x) \ \& \ e \ o \ s \ \& \ \text{INIT}(e) \ o \ s]}$   
 b.  $e \ \text{[(return}(e)(x) \ \& \ s \ \text{[angrily}(s)(x) \ \& \ e \ o \ s \ \& \ R_{\text{motive}}(s,e)]}$

Frage: Ist diese Unterscheidung strikt oder kontinuierlich?

**5.2. Grammatische Abgrenzungen**

Zwischen Depiktiven und Adverbien gibt es im Englischen klare Unterschiede in grammatischen Eigenschaften. Diese sind im Deutschen größtenteils neutralisiert.

- Morphologie: Unterschied entfällt im Deutschen
- Adjunktion links / rechts: Unterschied entfällt im Deutschen
- Betonungsmuster im Dt und Engl. allerdings gleich: "transparente Adverbien" neigen zur Deakzentuierung, v.a. in der Motiv-Lesart.

- (24) dass er hungrig den KÜHLschränk öffnete : Motiv  
 dass er den Kühlschränk HUNGrig ÖFFnete : unabhängig  
 dass er den Kühlschränk hungrig ÖFFnete : Motiv

- Bezug im Passiv: Kein sicheres Kriterium.  
 Englische Depiktive können sich nicht auf implizite Argumente beziehen, Adverbien aber schon (z.B. Roberts 1987). Neue Daten hierzu:

- (25) He read the invitation perplexed / perplexedly  
 \* The invitation was read perplexed / ... perplexedly

- (26) \* The letter was forwarded angry  
 The letter was angrily forwarded to me

- (27) \* The invitation was read delighted  
 The invitation was read delightedly

Vielleicht parallele Effekte im Deutschen, doch auch im Englischen kein eindeutiger Effekt:

- (28) \* The car was sold angry  
 The game was played barefoot (Roberts 1987)

- (29) \*The vegetables were bought hungry  
 The shopping should never be done hungry

- (30) ? The livingroom was painted nude  
 The rites used to be performed nude

### 5.3. Semantische Abgrenzung

#### a) Objekt-Depiktive und Adverbien

- Nur bei subjektorientierten Prädikationen intuitiver Verdacht auf adverbialen Charakter:

- (31) They played the game barefoot  
 Er schaute ängstlich aus dem Fenster

Bzw.: Nur Depiktive können objektorientiert sein:

- (32) a. John<sub>i</sub> left Mary<sub>j</sub> sad<sub>i</sub> / John left Mary<sub>i</sub> sad<sub>i</sub>  
 b. John<sub>i</sub> left Mary<sub>j</sub> sadly<sub>i</sub> / \*John left Mary<sub>i</sub> sadly<sub>i</sub>

- Es gibt wenige Adverbien, die eine Eigenschaft des Thema-Arguments implizieren:

(33) Jetzt sieht man das Schiff vollständig  
 % The taxi driver took a man reluctantly to the station

- Agensabhängigkeit der Adverbien dürfte also an den verfügbaren Arten der semantischen Verbindung liegen:
  - Art&Weise: Variation in der Art des Ereignisablaufs wird dem Argument zugeschrieben, von dem das Ereignis abhängt: dem Agens.
  - Motivation einer Handlung aus einem psychischen Zustand: Identität zwischen Agens und Träger des Zustands inhaltlich erforderlich.
  - Verursacher psychischer Zustand: müsste bei Objektbezug eigentlich zu resultativem Adjektiv führen?

## b. Subjekt-Prädikation und Transparente Adverbien

- Befund aus den englischen Daten: Depiktive sind eindeutig ereignis-unabhängig zu deuten; Adverbien können vage sein.
- Die Verbindungsrelationen zum Ereignis werden bei "sad", "angry" etc durch Faktoren des Weltwissens lizenziert. Kausalketten, in denen diese Zustände typischerweise vorkommen: MOTIV, PSYCHISCHE VERURSACHUNG

- Daneben kann es Fälle geben, wo die Wortbedeutung in einem engeren Sinne besagt, dass der Zustand nicht ereignisunabhängig besteht.  
 Beachten: Die unklaren Konstruktionen des Deutschen betreffen bestimmte lexikalische Klassen von Adjektiven, z.B.:

Emotionale Episoden mit Dispositions-Komponente:

(34) ängstlich, fröhlich, aggressiv, nervös, zerstreut, mürrisch, faul, aufgeregt.

Diese werden im Englischen alle als Adverbien übersetzt. Was ist die adverbelle Funktion?

- Es sind autonom bestehende Zustände.
- Sie haben die Eigenschaft, auf das begleitende Verhalten "abzufärben" — egal was man gerade tut.
- Diese Adverbien haben oft Art&Weise-Bezug: sie gehen oft nicht mit punktuell/negativen Ereignistypen wie "vergessen, verlieren, entdecken".

— Keine Ereignisunabhängigkeit, sondern eine vage Relation zur Art&Weise des begleitenden Ereignisses:

(35) Er öffnete ängstlich die Türe  
 : Tür(y) & öffnen(e)(x,y) & ängstlich(s)(x) & R<sub>A&W(s,e)</sub>

## 6. Ereignisabhängigkeit von Adjunkten als konzeptuelles Kontinuum

### 1. Depiktive:

- Beispiel:  $e, x [(return(e)(x) \ \& \ s [angry(s)(x) \ \& \ e \ o \ s \ \& \ INIT(e) \ o \ s])]$
- Ereignisunabhängig, d.h. Verbindung zum Ereignis nur durch zeitliche Koinzidenz.
- Prädikation über (x)

### 2. Kausale transparente Adverbien

- Beispiel:  $e, x [(return(e)(x) \ \& \ s [angrily(s)(x) \ \& \ e \ o \ s \ \& \ R_{motive}(s,e)]]]$
- Charakterisieren einen Zustand des Agens; Prädikation: (x)
- Spezielle "kausale" Relation zwischen dem Zustand und dem Ereignis. (Zusätzliche Assoziationen zu Art&Weise nicht ausgeschlossen!)

### 3. Art&Weise-relevante transparente Adverbien

- Beispiel: : Tür(y) & öffnen(e)(x,y) & ängstlich(s)(x) & R<sub>A&W</sub>(s,e)
- Charakterisieren einen Zustand des Agens; Prädikation: (x)
- "kausale" Relationen zwischen dem Zustand und der Art&Weise des Ereignisses.

### 4. Agensorientierte Art&Weise-Adverbien

- Beispiele: : verhandeln(e)(x) & dumm(e)  
: Tür(y) & öffnen(e)(x,y) & vorsichtig(e)
- Charakterisieren eine Eigenschaft, mit Implikationen auf den Zustand des Agens. Dieser Zustand ist jedoch auf das Ereignis begrenzt, kann nicht separat von der Handlung existieren.
- Ereignisprädikation mindestens teilweise durch lexikalische Verschiebung (s. Geuder 2000 für das erste Beispiel).  
Alternieren oft mit IL-Adjektiven als selbständigem Gebrauch.

### 5. Reine Art&Weise-Adverbien

- Beispiel: : rennen(e)(x) & schnell(e)
- Charakterisieren interne Bestandteile des Ereignisses durch Verschiebung eines Individuen-Konzepts auf Ereignisse.
- Prädikation im Satz erst durch lexikalische Verschiebung lizenziert.